

Politische Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

* **Riel.** Der Kaiser verließ in Begleitung des Prinzen Heinrich am 13. d. abends kurz vor 10 Uhr unter dem Hurra der Befehlsleute und dem Salut der im Hafen liegenden Schiffe mittels des Verkehrsbootes „Gulda“ die „Hohenzollern“ und fuhr zum Bahnhof. Um 10 Uhr reiste Se. Majestät mit Sonderzug nach Berlin ab.

* Gegen eine Getreidezollerhöhung von nur 5 Mk. macht die gesamte konservative Presse mobil. Die „Kreuz-Ztg.“ erklärt, daß dann auch keine Erhöhung der Industriezölle statthalt sei. Die „Deutsche Tagesztg.“ aber droht, daß die Landwirtschaft alsdann die Mollerei, die Bäckerei und die Fleischverwertung selbst in die Hand nehmen würde. Das könne die Regierung aber nicht zulassen, weil damit der ganze Mittelstand ruiniert würde. Das einzige Mittel, diese Gefahr zu verhüten, sei eine ausreichende Erhöhung der Getreidezölle. Die arme Regierung.

Afrika.

* Die Londoner Blätter fahren trotz aller authentischen Widerlegungen mit ihren Versicherungen fort, daß Frau Voitha doch in einer Friedensmission zum Präsidenten Krüger reise. Da sie auch entgegen der positiven Erklärung des Präsidenten Krüger unbeteiligt das Märchen von Friedensverhandlungen in Standerton fortspinnen, so darf man überdies gerade um so eher zur Tagesordnung übergehen, als die englische Regierung bereits dieser Tage genötigt werden wird, auf eine Interpellation des Unterhauses zu antworten, was es mit den Gerüchten über Frau Voitha und über die Friedensverhandlungen in Standerton für eine Bewandnis habe.

China.

* Die Engländer reiben sich verwundet die Augen. Der chinesische Krieg ist vorüber und, siehe da, — als Niederschlag bleibt ein deutsches Bataillon und ein französisches in Schanghai. Bisher fühlte sich der Dritte dort allein zu Hause. Jetzt ist die Schiffsahrt auf dem Jangtse, der bis in das Herz des reichsten China von großen Seedampfern befahren werden kann, von einer deutschen Gesellschaft organisiert worden, nachdem die ostasiatische Küste entlang schon längst England überholt worden war; auch über den Ozean hinüber greift deutsche Unternehmungslust und über kurz oder lang wird der Dritte einsehen müssen, daß die Welt zwar schon verteilt war, als wir aufwachten, daß aber die Geschichte ein Wiederaufnahmeverfahren kennt, in dem oft die ersten die letzten werden.

* Die Pest nimmt in Hongkong erschreckenden Umfang an. Von 1202 von der Seuche befallenen Personen sind 1131 gestorben. Die ärztliche Hilfe ist unzureichend. Die Seuche beeinträchtigt bereits das Geschäftsleben.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 15. Juni.

* — **Gewerbeverein.** In der gestern abend im Ratskeller stattgefundenen Versammlung, die leider nur schwach besucht war, gab der Vorsitzende, Herr Max Endesfelder, zur Freude aller Anwesenden bekannt, daß 12 Herren zur Aufnahme in den Verein sich gemeldet haben. Auf den gegenwärtigen Stand der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung übergehend, berichtet er, daß dieselbe bezüglich ihrer Reichhaltigkeit jeden Besucher voll auf befriedigen und den Zweck, den sie verfolgen, auch erfüllen werde. Aller Voraussicht nach würde sich die hiesige Ausstellung bedeutend schöner gestalten als die im vergangenen Jahre in Zwickau stattgefundene; wenn sie die letztere auch an Größe nicht übersteige, so würde sie aber in gewerblicher Hinsicht derselben voranziehen. Jedenfalls könne man aber die besten Hoffnungen für den gesamten Verlauf der Ausstellung hegen. Pflicht eines jeden Gewerbevereinsmitgliedes sei es nun, überall, wo nötig, helfend die Hände mit anzulegen. Verschiedene weitere, ebenfalls die Ausstellung betreffende Fragen, die jedoch für die große Öffentlichkeit belanglos sind, finden Erledigung. Als Vertreter für den Gauverbandstag in Hohenstein, sowie für den Landesverbandstag in Glauchau werden auf Vorschlag die Herren Oberlehrer Reichel, Steinmetzmeister Kreul und Buchdruckereibesitzer Otto Koch bestimmt. Die Versammlung erreichte gegen 12 Uhr ihr Ende.

* — Die Anmeldung für den nächsten Aufnahmetermin in die Soldatenknaben-Erziehungsanstalt Kleinstetten zu Ostern 1902 kann nach Verfügung des königlichen Kriegsministeriums bereits von jetzt ab bis Ende Dezember 1901 bei dem Bezirkskommando erfolgen. Zur Aufnahme berechtigt sind die Söhne gut gedienter Unteroffiziere und Soldaten der königlich sächsischen Armee, welche zu Ostern 1902 konfirmiert werden. Die Jünglinge der Anstalt in Kleinstetten werden in der Regel nach einem Jahre in die Unteroffizier-

vorschule in Marienberg überführt, aus letzterer nach 2 Jahren in die dortige Unteroffizierschule versetzt und aus dieser nach weiteren 2 Jahren in die Armee eingestellt. Die Erziehung und Ausbildung in allen drei Anstalten ist völlig kostenfrei. Die vollständigen Aufnahmebedingungen können bei jedem Bezirkskommando entnommen werden.

* — Die Hausfrauen klagen oft mit Recht über Dienstbotenmangel, andererseits aber darf nicht vergessen werden, daß es viele Dienstherrschaften giebt, welche mit den Leuten nicht umzugehen verstehen und namentlich jungen Mädchen das Dienen gründlich zu verleiden wissen. Aufsehen erregt in Leipzig zur Zeit der Selbstmord eines 17-jährigen blühenden Mädchens, welches von ihrer Dienstherrschaft arg ausgebeutet wurde wegen des Raufs einer Flasche Bier für sich selbst. Die Frau schimpfte und zerrte darüber so lange, bis das bedauernswerte Mädchen nach der Kiste lief und sich ertränkte!

* **Leipzig.** 65 Prozent! Vom Rate zu Leipzig ist vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten für den zweiten diesjährigen Steuertermin die Erhebung von 65 Prozent des Normalsteuersatzes beschlossen worden. Das genügt!

* **Zwickau.** Zehn ausgewachsene Löwen wird Froeses große Menagerie und Raubtier-Cirkus mitbringen, wenn sie zum 19. Mitteldeutschen Bundeschießen hier auf dem Festplatz eintrifft. Froeses Menagerie ist ein Unternehmen großen Stils, die gesamte Menagerie wird durch elektrisches Licht beleuchtet. Die Löwen sind von seltener Pracht und Schönheit. Außer den Fellen und Köpfen der Wölfe und Fauna, enthält der Raubtier-Cirkus 5 Tigerarten, Leoparden, Panther, Jaguar, gestreifte und gefleckte Hyänen, Eisbären, braune und schwarze Bären, Wölfe, Schakale, Dingo, Lamas, Zebu, Reptilien, Vögel, Affen aller Art, einen 8 Fuß großen Seelöwen. Die Menagerie repräsentiert einen Wert von über 200,000 Mark. Miß Helio und Mister Hergutho Humberto werden in ihren staunenerregenden Dressuren glänzen.

* **Glauchau.** Mittwoch nachmittag von 3 Uhr ab fand unter dem Voritze des Herrn Amtshauptmann Ebmeier die 4. diesjährige Bezirksauskunftssitzung statt. Der Herr Vorsitzende erwähnte nach Eröffnung der Sitzung zunächst zu Punkt 1 der Tagesordnung (Geschäftliche Mitteilungen) unter anderem, daß die vom Bezirksverbande unterstützte Errichtung einer Gemeindebibliothek für Mülsen St. Michaeln und Niklas in höchst anerkenntnis- und dankenswerter Weise durch Gewährung einer milden Gabe in Gestalt eines sehr ansehnlichen jährlichen Beitrages seitens eines Wohlthäters im Mülsengrunde sicher gestellt worden sei. Der Bezirksauskunft nahm hiervon mit besonderer Befriedigung Kenntnis. Sodann wurden bedingungsweise genehmigt: die Schankerlaubnisgesuche Leitner's in Hohnsdorf und Unger's in Rödlitz, ferner ein Dispensationsgesuch in Dismembationsfachen Karl Moritz Vogel's in Hermsdorf. Weiter wurde beschlossen, einige Abänderungen des neuen Anlagenregulatives für Bernsdorf zu genehmigen, sowie an der zu dem Einquartierungs-Regulativ für die Stadtgemeinde Callenberg gezogenen Erinnerung trotz der Vorstellung des dortigen Stadtgemeinderates festzuhalten. Schließlich wurden noch mehrere Anlagenrekluse erledigt.

* **Großenhain.** Ein hiesiger Markthelfer nahm sein Kind mit aufs Rad; dieses schlug jedoch um und das Kind brach ein Bein.

Gerichts-Zeitung.

* **Leipzig.** Die Gattin des früheren Pastors und jetzigen Privatlehrers Dr. Wille hatte sich vor dem königl. Landgericht wegen schwerer Körperverletzung ihres 14-jährigen Dienstmädchens Ella Vogel aus Zeulenroda zu verantworten. Nach den Angaben der Frau Wille war das Mädchen lägerlich und vorlaut, soll auch die ihm zugewiesenen Arbeiten nicht gut ausgeführt haben. Deswegen erhielt es Ohrfeigen, Schläge mit dem Rohrstock, mit dem Spazierstock des Herrn Wille, einmal auch mit der Reitpeitsche, und zwar mit dem dicken Ende derselben. Ein anderes Mal schlug Frau Wille das Mädchen mit einem Topf auf den Kopf, so daß die Geplagte eine klaffende Wunde davontrug, mehrere Male durfte sie nicht ins Bett gehen, so daß das Mädchen die Füße erfor u. s. w. Von alledem durfte das Mädchen nichts an seine Eltern berichten, vielmehr diktierte Frau Wille dem Mädchen Briefe in die Feder, in denen es seinen Dienst in den glänzendsten Farben malen mußte. Schließlich lag das Mädchen 7 Wochen im Krankenhaus und hier erkannte man die ihm widerfahrenen Mißhandlungen. Selbst nach seiner Heilung war das Mädchen so aufgeregt, daß es Nachts aufschrie und bat, man möge es vor Frau Dr. Wille schützen. In der Verhandlung machte der Verteidiger geltend, daß die Frau über ein halbes Jahr in der Heilanstalt Dalldorf untergebracht gewesen und jetzt von Hysterie geplagt sei, der Gerichtsarzt aber erklärte sie für vollkommen in der Lage, die Strafbarkeit ihrer Handlung zu erkennen, und das Agl.

Landgericht erkannte gegen Frau Dr. Wille auf 8 Monate Gefängnis.

Telegramme.

Burenkrieg.

* **London, 15. Juni.** Die heutigen Blätter berichten auf Grund eines hier eingetroffenen Privatbriefes, daß am 10. Mai ein größeres Gefecht in der Umgegend von Warmbad stattgefunden hat. Ein englischer Proviantzug mit 240 Wagen fiel den Buren in die Hände. Infolge dieses beträchtlichen Verlustes mußten die Engländer Petersburg räumen.

Graf Waldersee in Japan.

* **Berlin, 15. Juni.** Der „E.-A.“ berichtet aus Tokio: Am Donnerstag abend hatte Graf Waldersee dem Fest der deutschen Klubs beigewohnt. Gestern wurde er vom Kaiser in Abschiedsaudienz empfangen. Der Kaiser und die Kaiserin waren ungemein gnädig. Der Kaiser sandte dem Grafen 2 prächtige Japanvasen und einen prächtigen Wandschirm. Sämtliche Herren des Gefolges wurden gestern mit hohen japanischen Orden verschiedener Klassen dekoriert. Heute findet großes Fest der Deutschen in Yokohama statt. Abends giebt Graf Waldersee in Tokio den Spitzen der japanischen Behörden ein Festmahl. Am 17. erfolgt die Abreise nach Nikko, und am 18. von dort nach Kobe.

Mutmaßlicher Mörder.

* **Meerane, 15. Juni.** Im benachbarten Bonitz ist gestern nachmittag, wie die „Meeraner Ztg.“ meldet, ein Mann festgenommen und an das Amtsgericht Schmolln ausgeliefert worden. Er ist verdächtig, den Mord an dem Knecht Staab, aus dem benachbarten Hainichen, auf der Leipzig-Haller Chaussee verübt zu haben.

Explosion.

* **Paris, 15. Juni.** Drei, der bei der gestrigen Explosion Verwundeten, sind im Laufe des Abends gestorben. Die Leichen wurden sofort eingefahrt. Heute wird der Untersuchungsausschuß die Sachverständigen ernennen, welche beauftragt werden, die Ursache der Katastrophe ausfindig zu machen. Alle Vorsichtsmaßregeln waren getroffen, da sonst die Zahl der Toten sich auf über 100 belaufen hätte.

Verbrecher entsprungen.

* **Kolomea, 15. Juni.** Aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis ist eine Anzahl schwerer Verbrecher, darunter ein Doppelmörder und Anführer einer Räuberbande entsprungen. Bisher gelang es nicht, dieselben wieder einzufangen.

Fährboot verunglückt.

* **Frankfurt a. M., 15. Juni.** Wie ein Telegramm aus New-York berichtet, kollidierte das Fährboot „Northfield“ mit dem Jersey-Central-Boot und zwar zu der Zeit, als der Verkehr am stärksten war. Das Boot hatte 600 Passagiere an Bord, viele davon sprangen ins Wasser. Man schätzt die Zahl der Toten auf 50. Das Fährboot „Northfield“ ist gesunken.

Eine Frau von Grenzsoldaten erschossen.

* **Breslau, 15. Juni.** Von russischen Grenzsoldaten wurde eine russische Frau auf preussischem Boden bei Woschnel erschossen. Ein russischer Offizier und eine preussische Kommission aus Lublitz ist mit der Untersuchung beschäftigt.

Kirchliche Nachrichten

für Rödlitz.

* **Dom. 2. p. Trinit., Sonntag, 16. Juni, feil 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt, Herr Diacon v. Kienbusch. Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.**

Kirchliche Nachrichten

von Hohnsdorf.

* **Dom. 2. per Trin., vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt-Lesen. Nachm. 8 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr Jünglingsverein, beides im Pfarrhause.**

In der Zeit vom 29. Mai bis mit 9. Juni wurden getauft: Rita, des Albert Köchermann, Kaufmanns, T. — Olga Erna, des Carl Emil Flämig, Schlossers, T. — Rudolf Max, des Richard Max Müller, Gemeindegerebten, S. — Erna Johanna, des Christian Friedrich Werner, Bergwaidens, T. — 3 ungel.

geiraut: — beerdigt: Carl Paul, des Erna Lewini, Bergmanns, S., 1 J. 6 M. 27 T. — Linda Ella, des Christian Alwin Rämpf, Gartenbesizers, T., 1 J. 3 M. 17 T. — Ella Bibby, des Carl Hermann Müller, Bergmanns, T., 2 M. 7 T. — Richard Paul, des Otto Richard Müller, Bergmanns, S., 6 J. 9 M. — Erna Olga, des Carl Emil Flämig, Schlossers, T., 19 T. — Emil Curt, des Carl Wilhelm Böhmert, Bergmanns, S., 5 M. 23 T. — Johann Baptist, des Conrad Peter Berg, Bergmanns, S., 8 M. 19 T. — Friedrich Carl, des Friedrich Hermann Scheffler, Bergmanns, S., 8 M. — 2 ungel.

Lotze-Seide

Voransichtliche Witterung.
Bewölkt und unbeständiges Wetter.